Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 2 (1898)

Heft: 11

Rubrik: Miscellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalts-Verzeichnis des 11. Heftes.

Text. Seite.

Dr. Hans Trog. Carl Theodor Meyer 241
H. Weber. Obristzunftmeister Widmer. Vaterländisches Schauspiel. Zweiter und dritter Akt 246
Sophie Wigel. Standesgemäß. Novelle. III. (Schluß) . . 254
E. Baumfeld. Von der Wiener Jubiläumsausstellung . . 260
Georg Bühler 264
J. Reinhart. Uebers Jahr. Gedicht 264
Die Passionsspiele in Selzach . . . . . Beilage 41
Georg Ebers . . . . . „ 42
Miscellen . . . . . Umschlag

Illustrationen.

Carl Theodor Meyer. Porträt. — Blick vom Arenaberg am Bodensee. Radierung. — Blick auf Basel. Radierung. — Bei Gottlieben. Radierung. — Winter. Radierung. Ermatingen bei Konstanz. Radierung. — Schloß Meersburg. Radierung. — Gottlieben mit Konstanz im Hintergrunde. Radierung. — Ermatingen am Bodensee. Nach einer Skizze in Kreidemanier. — Am Bodensee. Radierung. — Motiv aus Oberbayern. Gemälde. — An der Lahn. Radierung . . . . . Seite. 241-253
Paul Robert. Mittelstück aus dem Gemälde „Die Industrie" im Kunstmuseum in Neuenburg 257
„ „ Gesamtansicht des Treppenhauses im Kunstmuseum in Neuenburg 263
Georg Bühler 264
Die Passionsspiele in Selzach: 4 Abbildungen . . . Beilage 41
Georg Ebers . . . . . „ 42

Titelblatt.

J. Ruch. Aelpler aus dem Oberwallis.

Miscellen.

Nachdruck verboten.
Alle Rechte vorbehalten.

Junge Sprecher.

Zu den vielen großen Wundern, welche die Welt in Erstaunen setzen, gehören auch einige kleine, wie die folgenden Daten beweisen: Das jüngste Bébé der Eheleute Richard und Fanny Cleveland, (Farbige), die in Nashville, Tennessee, U. S. A., Shore-Street Nr. 17 leben, hat die ganze Stadt und eine große Reihe von Besuchern überrascht, da es im Alter von drei Monaten bereits vollkommen deutlich sprechen konnte. Es ist ein Mädchen und unterscheidet sich sonst in nichts von anderen Kindern. Barnum, der große Schaustellungskünstler hatte unter anderen Merkwürdigkeiten im Jahre 1890 ebenfalls ein solches Phänomen, namens Zuella Graves, das Töchterchen eines Geistlichen, des Rev. J. C. Graves, das im Alter von drei Monaten zum Erstaunen aller Zuhörer vollkommen deutlich und verständlich sprechen konnte. Darwin, der große Beobachter, sagt, daß Kinder im Alter von 46 Tagen anfangen, deutliche Unterschiede in den Lauten zu machen, die sie hervorbringen, mit dem 113. Tage beginnen sie, die Sprachlaute zu imitieren, und das kleine Wörtchen „da" wird erst im Alter von 5½ Monaten deutlich ausgesprochen. Christian Heinecker, geboren am 6. Februar 1721 in Lübeck, konnte im Alter von 10 Monaten jedes Wort wiederholen, das ihm vorgesagt wurde, und mit zwölf Monaten wußte er die wichtigsten Begebenheiten aus den ersten fünf Büchern der Bibel auswendig.

Alte Familien.

Der Herzog von Westminster kann seinen Stammbaum bis auf das Jahr 1066 zurückführen. Die schottische Familie der Campell bis auf 1190, die älteste Familie der Welt aber ist diejenige des japanischen Kaiserhauses, die angeblich 2500 Jahre alt sein soll in ungebrochener Reihenfolge der direkten Nachkommen. Der gegenwärtige Mikado ist der 122. Abkömmling.

„Verbesserter
Schapirograph"
Patent ✠ No. 6449.
Bester und billigster **Vervielfältigungsapparat** zur selbständigen Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Zeichnungen, **Noten,** Menus, Plänen, Programmen etc. **Das Abwaschen, wie beim Hektographen, fällt ganz dahin.**
Patentinhaber:
Papierhandlung **Rudolf Fürrer,**
Münsterhof 13, **Zürich.**
Ausführliche Prospekte mit Referenzangaben gratis und franko. (K-1379-Z)

Große Familien.

Vor kurzer Zeit wurde in England ein Preis für die zahlreichste Familie ausgeschrieben und mußte derselbe je zur Hälfte an zwei würdige Matronen vergeben werden, deren jede fünfundzwanzig Kinder hatte. So bemerkenswert als diese Thatsache ist, so bleibt sie doch weit hinter den Rekorden früherer Geschlechter zurück.

Im Jahre 1698 überreichte ein Arzt, namens Greenhill, dem Herzog von Norfolk in seiner Eigenschaft als Hofmarschall eine Petition, in welcher er bat, man möge ihm zu seinem Familienwappen einen entsprechenden Zusatz gestatten, da er das neununddreißigste Kind derselben Eltern sei und glaube, daß diese Thatsache wert sei, der Nachwelt übermittelt zu werden. Seinem Wunsche wurde entsprochen.

Auch die folgenden Fälle sind aus England.

Auf dem Friedhof von Conway befindet sich ein Grabstein mit der Inschrift: ‚Hier ruht Nikolaus Hocker, das einundvierzigste Kind von Wilhelm und Alice Hocker; er selbst wurde der Vater von siebenundzwanzig Kindern. 1637'.

In der Grafschaft Cumberland existiert eine lokale Sage, daß vor hundert Jahren in Kirton-le-Moor an jedem Sonntage ein Ehepaar zur Kirche gieng, begleitet von dreißig Kindern.

Der merkwürdigste Fall aber ist jedenfalls derjenige, der in dem sogenannten ‚Harleian Manuscript' im Britischen Museum in London verzeichnet ist. Darnach hatte ein schottischer Weber 62 Kinder von einer Frau, ebenfalls einer Schottin. Nur vier von den Mädchen wuchsen auf, aber sechsundvierzig Söhne erreichten das Mannesalter, und im Jahre 1670 lebte diese mächtige Brüdergemeinde nahezu vollständig in Newcastle-on-Tyne.

Am fruchtbarsten für zahlreiche Familien ist gegenwärtig Deutschland — so sagt wenigstens die Statistik. Darnach schenkte eine Frau ihrem Manne die erfreuliche Anzahl von dreiundzwanzig Kindern, zwei gebaren einundzwanzig, eine zwanzig, zwei neunzehn, sechs achtzehn und sieben siebenzehn. Eine junge Frau von dreiundzwanzig Jahren wurde zum neunten Male Mutter, eine einundzwanzigjährige zum siebenten Male, und eine von neunzehn Jahren hatte fünf Kinder, während fünf Frauen im jugendlichen Alter von achtzehn Jahren bereits Mütter von drei Kindern sind und ein junges Geschöpf von nur sechszehn Jahren schon zwei Kinder hat.

Die französische Hühnerzucht

produziert jährlich 42,000,000 Eier, noch imposanter ist die Zucht von Rindern in England. Vier Millionen Kühe, die Großbritannien sein eigen nennt, geben jährlich Milch, welche als solche und in ihrer Verarbeitung zu Käse und Butter einen Totalwert von achthundert Millionen Franken repräsentiert.

Bücherschau.

Werke von Adolf Vögtlin:

		Fr.
Meister Hans Jakob,	geb.	5. 35
Heilige Menschen,	„	5. 35
Das Vaterwort,	„	3. 35
Das neue Gewissen,	„	5. 35

Zu beziehen durch alle größern Buchhandlungen.

Zürich's weltberühmte
Seidenstoffe
für Straßen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten mit Garantieschein für gutes Tragen in unerreichter Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster franko.
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie, Zürich.